

Zeitungsgeld
Für den Abnehmer des Blattes ist ein monatliches Abonnement von 1,50 Mk. für den Rest des Jahres 18,00 Mk. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Anzeigen-Zarif
Kleinanzeigen 20 H., ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden. Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/10. Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzener Strasse 3
Meißen und Kötzschenbroda

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten. Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung. Coupons, Einlösung und Verwertung. Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Auf dem alten Annenfriedhofe an der Chemnitzstraße wurde heute ein Grabmonument zum Andenken an **Fritz v. Marckholtz-Bülow**, die Begründerin der **Gröbel-Stiftung** in Dresden, enthüllt.

Ausstellung die Auswahl der auszustellenden Kunstwerke in die Hände einer Jury gelegt werde, die aus den beiden großen Künstlerverbänden, der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft und dem Deutschen Künstlerbunde, in angemessener Weise zusammengesetzt sei. Diese Jury solle ihre Veranlassungen so treffen, daß für die Ausstellung von Kunstwerken für die römische Ausstellung die gesamte deutsche Kunst, organisiert oder nicht, in allgemeinen, freien Wettbewerb eintreten könne. — Staatssekretär **Delbrück** spricht sich entschieden gegen diese Resolution aus, zum Teil auch im Hinblick auf die Erfahrungen bei der Ausstellung in St. Louis. Mit Rücksicht auf den rein repräsentativen Charakter der Ausstellung und mit Rücksicht auf das Gesamtbild von deutscher Kunst zu geben, sehen wir uns genötigt, das ganze Arrangement in eine Hand zu legen, und zwar in die eines Komitees, dem als Präsident Professor **Kamph** von der Berliner Kunstakademie und als Mitglieder die angesehensten Vertreter der Akademien in Düsseldorf, München, Dresden, Stuttgart und Karlsruhe angehören. Die Namen derselben bürgen für volle Objektivität. Die Resolution, mit der eine solche Direktion für die Ausstellung gegeben werden soll, würde diese Direktion abschwächen und bei nächster Gelegenheit seine Erleichterung schaffen, sondern nur Erschwerung bereiten. — **Abg. Freiherr v. Hertling** (Centr.) wendet sich gleichfalls gegen die Resolution, die auch durchaus nicht die Neutralität unter den Beteiligten beizubehalten würde. — **Abg. Bindebold** (Nes.) und **Südekum** (Soz.) treten für die Resolution ein, letzterer mit der Motivierung, daß die Sozialdemokratie dem in der Resolution ausgedrückten Verlangen nach Gleichberechtigung der verschiedenen Kunstleistungen ihre Zustimmung nicht verweigern könnte. Die Resolution **Rebermann v. Sonnenberg** wird abgelehnt. — Beim Ausgabeliste, zur Förderung der Herstellung geeigneter Kleinwohnungen für Arbeiter und geringe Besoldete Beamte in den Betrieben und Verwaltungen des Reiches 2 Millionen gegen 4 Millionen im Vorjahre einzusetzen, fragt **Abg. Weber** den Staatssekretär, ob er nicht gewillt sei, wenigstens vom nächsten Jahre ab die Summe von 1 Millionen wieder herzustellen. — **Abg. Südekum** (Soz.) tritt für die Bewilligung von 4 Millionen ein. — **Abg. Müller** (Nes.) spricht sich gegen die Resolution aus, die das Reich und die Einzelstaaten dem Deutschen Museum in München haben zuzuführen lassen und wünscht gleichzeitig, daß die gewerblichen Kreise, die doch den meisten Vorteil von dem Museum hätten, es etwas ausgiebiger unterstützen möchten, als es bisher geschehen. Bei der Forderung von 80000 Mk. Kosten der Bewilligung des Reichs an der Internationalen Kunstausstellung in Rom 1911 beantragt **Abg. v. Rebermann** (Wirtsch. Part.) eine Resolution dahingehend, daß bei der Bewilligung dieser

mehr als 2 Millionen Mark auszugeben brauchen. Jedenfalls werde ich stets dafür sorgen, daß in Zukunft dem Wohnungsbedürfnisse in dem Umfange, in dem es sich jetzt genügt wird. Eine Zeitschrift über das Erbbaurecht habe ich noch in diesem Jahre vorlegen zu können. — **Abg. Dove** (freil. Part.) erklärt es für sein Hauptziel, daß sich die Kommunen nicht rechtzeitig um den Grundbesitz kümmern haben. Vor allem sollte das Hausbesitzerprivileg in den Kommunen beibehalten werden. Dieses Privileg sei eines der größten Hemmnisse für eine gesunde Wohnungspolitik. — **Abg. Erberger** (Centr.): Grundsätzlich helfen kann nur ein Reichswohnungsamt. **Abg. Dove** hat ganz recht mit dem, was er über das Hausbesitzerprivileg gesagt hat, denn gerade die Hausbesitzer sind in der Regel die größten Grundbesitzbesitzer. In der Beurteilung der Prachtkassen durch den Grundbesitzer ist Südekum zu. Beim Verkauf des Tempelhofer Feldes aber wird wenigstens der Reichstag ein Wortchen mitzusprechen haben, damit nicht auch dort Prachtkassen mit sechsstöckigen Häusern gebaut werden. — Der Titel wird darauf genehmigt.

(Fortsetzung im Morgenblatt.)

Zur parteipolitischen Lage.

Köln. (Priv. Tel.) Die „Köln. Volksztg.“ sagt in einer Besprechung der gegenwärtigen parlamentarischen Kämpfe, daß bei der Kampfesstimmung der Unken und dem Mißtrauen und Unwillen der Rechten ein ungeeignetes Element in unsere Politik hineingetragen worden ist. Das ultramontane Blatt übertrifft energisch dem Märchen vom schwarzen und blauen Hock und mehr ferner die Annahme zurück, daß im Reich und in Preußen von einer konservativen Parteiberührung gesprochen werden könne. Angesichts der Zusammenfassung der Ministerien und Staatssekretariate möchte man im Hinblick auf die politisch arbeitenden Mehrheiten im Reich und Preußen eher von einer mangelnden Einheit und Einseitigkeit der Regierung sprechen als von einseitigen Parteiregiment und von einer schwarzen-blauen Moderegierung. Tatsächlich liegen die Verhältnisse der Parteien heute so, daß jeder Tag eine liberale Mehrheit an das Ruder kommen könnte, ohne daß parlamentarisch gesprochen, auch die regierenden Männer zu wechseln brauchten. Darin liegt auch das gesunde Moment in unserer inneren Politik, die Unzufriedenheit und Mißtrauen haben, der hoffnungsvollen Kampfsucht drücken. Das müßte angesichts des Treibens der nationalliberalen Presse und Antiatoren einmal offen ausgesprochen werden.

Ein zweiter Senat beim Obergerichtshof am Reichsgericht.

Berlin. (Priv. Tel.) Der gestern vom Bundesrat angenommene Gesetzentwurf zur Neuordnung der Rechtsanwaltsordnung wurde gleichzeitig mit der Vorlage zur Entlastung des Reichsgerichts beraten, weil er mit diesem soviel im Zusammenhang steht. Es handelt sich dabei um die Schaffung eines zweiten Senats beim Obergerichtshof am Reichsgericht zu Leipzig. Der jetzt bestehende Obergerichtshof ist durch das künftige An-

Neueste Drahtmeldungen

Berlin. (Priv. Tel.) Der Reichstag führte heute die Beratung des Reichsanwalts des Innern zu Ende und begann dann die Beratung des Reichsanwalts des Marine-Etats. Vom Etat des Innern waren noch die einmaligen Ausgaben zu erledigen. **Abg. Dr. Arndt** (Nes.), **Reichs.** (Soz.), **v. Richter** (Nes.), **Wassermann** (Nes.), **Dr. Doormann** (Centr. Part.) und **v. Oppersdorf** (Centr.) sprachen sich für eine Erhöhung des Zuschusses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit aus. — **Abg. v. Richter** (Nes.) wies dabei darauf hin, daß die Säuglingssterblichkeit in Deutschland höher sei, als in anderen Staaten. Deshalb müßte das Reich für die Lösung dieses Problems eintreten. — Staatssekretär **Delbrück** erklärte: „An Anerkennung der hohen Bedeutung der Säuglingssterblichkeit bin ich mit den Vorrednern einig. In erster Linie wird es freilich Aufgabe der Gemeinden sein, auf diesem Gebiete zu wirken. (Zehr richtig.) Es erscheint daher zweifelhaft, ob es angebracht ist, ein Reichsinstitut zu schaffen, oder ob nicht ein selbständiges privates Institut dazu besser geeignet ist, auf das allerdings Reich und Staat einen gewissen Einfluß haben müßten.“ — **Abg. Müller** (Nes.) spricht namens der Stadt München den Dank für die selbstlose Unterstützung aus, die das Reich und die Einzelstaaten dem Deutschen Museum in München haben zuzuführen lassen und wünscht gleichzeitig, daß die gewerblichen Kreise, die doch den meisten Vorteil von dem Museum hätten, es etwas ausgiebiger unterstützen möchten, als es bisher geschehen. Bei der Forderung von 80000 Mk. Kosten der Bewilligung des Reichs an der Internationalen Kunstausstellung in Rom 1911 beantragt **Abg. v. Rebermann** (Wirtsch. Part.) eine Resolution dahingehend, daß bei der Bewilligung dieser

Kunst und Wissenschaft.

**** Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater.** Opernhaus. Sonntag: „Mignon“ (12.8.) Montag: „Siegfried“ (16.) Dienstag: „Carmen“ (17.) Mittwoch: „Götterdämmerung“ (18.) Donnerstag: „Der Waisenschindler“ (19.8.) Freitag: 3. Sinfonie-Konzert, Serie B. Sinfonische Mitwirkung: **Dr. Fortal-Jacob** (19.8.) Sonnabend: „Tannhäuser“ (17.) Sonntag (18.): „Der Freischütz“ (19.8.) Montag (14.): „Madame Butterfly“ (19.8.) — Schauspielhaus. Sonntag: „Der Königseutnant“; **Dr. Friedmann a. G.** (19.8.) Montag: „Das Konzert“ (19.8.) Dienstag: „Mein Knecht“ (19.8.) Mittwoch: „Zappo“ (19.8.) Donnerstag: „Der Kaufmann von Venedig“; Schluß: **Dr. Friedmann a. G.** (19.8.) Freitag: „Der Arzt am Scheideweg“ (19.8.) Sonnabend: „Wilhelm Tell“ (16.) Sonntag (18.): „Das Konzert“ (19.8.) Montag (14.): „Der Königseutnant“; **Dr. Friedmann a. G.** (19.8.)

*** Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** **Herr Herrmann** nach dem wegen Erkrankung hat abzusagen müssen, ist für die am 11. März stattfindende 5. Sinfoniekonzert, Serie B, **Herr Fortal-Jacob** gewonnen worden. Das Programm des Konzerts ist wie folgt festgesetzt: Sinfonische Mitwirkung aus den „Gärten der Semiramis“ (zum ersten Male); **Witig**, Klavierkonzert, **H. Wolf**; **Beethoven**, Sinfonie Nr. 8, 3. Part. — Im Opernhaus wird Montag, den 7. März, **Richard Wagner's Ring des Nibelungen** mit der Aufführung des „Siegfried“ fortgesetzt. Besetzung: **Dr. v. Barz**; **Wanders**; **Dr. Plafsch**; **Alberich**; **Dr. Ermold**; **Wime**; **Dr. Müller**; **Dr. Fischer**; **Dr. Brunnhilde**; **Dr. Wittich**; **Erda**; **Dr. Bender-Schäfer**; **Waldvogel**; **Dr. Keldorfer**. — **Herr Professor Edward Friedmann**, der morgen, Sonntag, und Montag, 11., nochmals als Königseutnant auftritt, wird Donnerstag, den 10., sein Gastspiel am Königl. Schauspielhaus als **Shylock** in **Shakespeare's Kaufmann von Venedig** fort. — **Herr Adolf V. Arronge** hat testamentarisch verfügt, daß die Taufen seiner Stube, die an seinem Geburtstag, am 8. März, zur Aufführung kommen, der von ihm errichteten Stiftung zuzuführen sollen. Die Stiftung dient der Unterstützung notleidender Bühnenmitglieder. Die Generaldirektion hat in Berücksichtigung dieser Verfügung für Dienstag, den 8. März, eine Aufführung des Volksstücks „Mein Leopold“ angelegt. — Wie im vorigen Jahre das Schauspiel „Fuhrmann Henschel“ so wird in dieser Spielzeit die Traumbildung „Panuelles Dimeffahrt“

zur Ergänzung und Vervollständigung des Hauptmann-Repertoires im Königl. Schauspielhaus zur Ausführung vorbereitet. Nach Beendigung der technischen und künstlerischen Vorbereitungen ist mit den Proben begonnen worden. Die Erkaufführung des Werkes, das auch in seinen kleineren Rollen mit den ersten Kräften des Ensembles besetzt ist, findet Donnerstag, den 17. März, außer Abonnements statt.

**** Morgen Sonntag, mittags 12 Uhr,** findet im Vereinslokal die öffentliche Generalprobe zum dritten Mal der Oper **„Der Waisenschindler“** statt.

*** Königl. Opernhaus.** **Herr Karl Rudow** vom Opernhaus Hoftheater in Altona, der tags zuvor schon im Rheingold als Donner ausgehollt hatte, gastierte gestern als **Werner Kirchofer** im **Trumpeter** von **Säckingen** auf dauernde Anstellung. **Herr Rudow** hat die Vorteile einer jugendlichen schlanken, geschmeidigen Erscheinung und bewegt sich schon ganz gewandt auf der Bühne. Seine Stimme ist ein echter lyrischer Bariton von ungewöhnlich weichen und angenehmem Klang, dessen gute ebenmäßige Ausbildung schnell auffällt. Von der Trennung der verschiedenen Töne ist nicht eine Spur zu merken; die Höhe spricht ebenso sicher und schon an wie die Mittelage; jeder Ton hat seinen bestimmten Sitz. Anischwankungen kommen nicht vor. Durch entsprechendes Denken auf allen Tönen erreicht der Sänger eine nicht alltägliche Vornehmheit seiner ganzen Gesangsweise. Freilich macht sich als die Kehrseite davon gelegentlich ein Drücken auf die Stimme bemerkbar, das sich aber mit der Zeit wohl noch ganz verflüchtigen wird. Die Aussprache ist gut; doch könnte stellenweise durch eine Verhärtung die Tragfähigkeit der Stimme wohl noch gewinnen. Dadurch würden dann auch ein paar leise Zweifel, ob das Organ für das hiesige große Haus ganz ausreicht, endgültig zerstreut werden. Was uns so sehr zu erwarten ist, als la die Stimme mit der weiteren körperlichen Entwicklung noch wächst. Im Spiel war **Herr Rudow** erfolgreich bemüht. Erlerntes zu verwenden; eine eigene Note Klang darin freilich noch nicht an. Dem Gast bereitete das wenige erschienenen Publikum eine freundliche Aufnahme. Am Dirigentenpult sah **Herr Kurt Striegler** und war mit ganzem Elber bei der Sache.

**** Das neueste Best der Kunstzeitschrift „Original und Reproduktion“** bringt als Einleitungsartikel einen interessanten biographischen und bibliographischen Beitrag über den Leiter der Königl. Gemäldesammlung zu Dresden, **Gesamrat Prof. Dr. Boermann**, der demnächst aus seinem lange Jahre mit voller

Ausgabe geleiteten Amie scheidet. Seine erste große Arbeit war die Vollendung der von **Boltmann** angefangenen großen Geschichte der Malerei, sein nächstgrößtes Verdienst die Schöpfung des großen wissenschaftlichen Katalogs, eine schier unübersehbare Arbeit auf diesem Feld. Einen Höhepunkt seiner schriftstellerischen Arbeiten bildet die große Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker, deren erster Band 1900, deren zweiter Band 1905 erschienen und deren letzter Band im nächsten Jahre zu erwarten ist. Eben-erwähntem Beitrag ist ein vorzügliches Bildnis **Boermann's** beigegeben, und der Biographie folgt eine höchst dankenswerthe Zusammenstellung **Boermann's** sämtlicher literarischer Arbeiten von 1866 bis 1910. U. a. ist daraus zu ersehen, daß — wie nicht jeder wissen dürfte — **Boermann** auch gelegentlich als Dichter tätig war. 1866 gab er „**Wiederholte Sonette aus Norddeutschland**“, 1870 eine Gedichtsammlung „**Aus Natur und Geist**“, 1884 eine solche unter dem Titel „**Neue Gedichte**“ und 1892 Dichtungen „**Zu zwei in Süden**“ heraus. Als zweiter wichtiger Beitrag des Heftes ist eine Monographie zur Legende „**Le Dit de Troie**“ von **Morts et des Trois Vils** zu begründen, eine wertvolle wissenschaftliche Arbeit von **Dr. Willa Stord** in **Seibersberg**. Die Wissenschaft hat sich in neuerer Zeit wenig mit bibliographischen und ikonographischen Arbeiten befaßt und es ist dankbar anzuerkennen, daß in **Original und Reproduktion** ein Organ entstanden ist, das an frühere Bestrebungen anknüpft und sich die Förderung derartiger Arbeiten anlegen sein läßt. Von dem enormen redaktionellen Apparat der Zeitschrift zeugt, daß sie in diesem Heft allein über hundert Ernennungen und Berufungen und über hundert gebaltene Vorträge auf dem Kunstgebiete während der letzten Wochen registriert. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß in der Art der **Boermann-Biographie** gleiche Beiträge über Geheimrat von **Tschudi-München** und **Hofrat Schreiber** vom **Städtischen Museum zu Leipzig** erschienen sind.

*** Die Ehescheidungsfrage des Kammerjägers Karl Burrian** ist vom Wiener Zivilandgericht geklärt und abgültig abgemessen worden. Die Klage **Burrian's** hätte sich auf Mängel beim Aufgebot vor seiner Mitthe der vier Jahre in Prag erfolgten Ehescheidung.

*** Opernjäger Leopold Demuth** f. In **Cernowitz** ist im 40. Lebensjahre während eines Konzertes der **Hofoper** und **Kammerjäger Leopold Demuth** vom Schlag getroffen worden und nach kurzer Zeit gestorben. Er hatte sein Programm fast vollständig absolviert und wollte sich, durch den starken Applaus des begeisterten Publikums angeregt, gerade zu einigen Zugaben anschicken.

Minna Theresia verschel. Gifenraut geb. Nled in Dresden, Gertrude 18, ist das Kontursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt ...

Swanghorteigerungen. Im Dresdner Amtsgericht ...

Cagesgeschichte.

Militärische Strafrechtsreform.

In Verbindung mit der Reform des bürgerlichen Strafbuches wird eine Umarbeitung des Militärstrafbuches in die Wege geleitet. Dabei soll ...

Ruhegehalt für minderbemittelte Abgeordnete?

Im Verfassungsausschusse des österreichischen Abgeordnetenhauses brachte der Abgeordnete Dr. ...

Der Fall v. Siemens in der italienischen Kammer.

Auf eine Anfrage des republikanischen Deputierten Eugen Chiesa betreffend die angeblich der nationalen Verteidigung Italiens gefährlichen Zusammenkünfte einer ausländischen Dame mit dem General Keissler ...

Das französische Budget.

Das Budget, so wie es von der Kammer genehmigt worden ist, sichert eine Ergänzung der Jahreseinnahmen von 150 Millionen, die sich zusammensetzen aus 116 Millionen aus den neuen Steuern und aus 34 Millionen aus dem neuen Zolltarif. Das Finanzjahr 1910 wird aus der Anwendung der neuen Maßnahmen nur einen Vorteil von 75 Millionen ziehen. Die Mehreinnahmen von 150 Millionen, zu denen noch der Teil der Mehreinnahmen von 1909 hinzutritt, den man für das Budget von 1911 verwenden kann, werden das Gleichgewicht dieses Budgets erleichtern und die normale Ausführung des Gesetzes betreffend die Altersversorgung der Industrie- und Landarbeiter sichern. Eine erste wichtige Etappe zu dem vollständigen Gleichgewicht findet sich so schon in dem Budget von 1910 vorbereitet, und man wird einer geringeren Anstrengung als der bisherigen bedürfen, um der finanziellen und wirtschaftlichen Lage des Landes vollständig zu genügen.

Deutschland. Der Großherzog von Baden ist in Mannheim eingetroffen, um aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums der Firma Heinrich Lang der Frau Geheimrat Julia Lang, Herrn Dr. Carl Lang und der Familie persönlich seine Glückwünsche auszusprechen.

Frankreich. In Toulon sind 1 neue Verhaftungen, darunter die eines Marineoffiziers, der die Marineverwaltung zu betrügen versuchte, erfolgt.

Der Streit in Basseterre (Guadeloupe) greift weiter um sich. In Capesterre sind zahlreiche Arbeiter in die Fabriken und Häuser eingeschlossen und haben Plünderungen verübt. Die Post ist unterwegs angehalten worden.

Spanien. Der Ministerrat unter dem Vorsitz des Königs beschäftigte sich mit den Wahlen, die von

1. bis 15. Mai stattfinden sollen. Das Dekret, das die gegenwärtigen Cortes auflöst und den Wahltermin bekannt gibt, wird demnächst veröffentlicht werden. Canalejas erklärte, die Regierung werde sich nicht in die Parteikämpfe einmischen, sie habe das Vertrauen, daß das Land eine regierungsfreundliche Mehrheit in die Kammer entsenden werde.

England. Bei dem deutschen Vorkoster Grafen Pourtales fand ein Diner statt, dem der Ministerpräsident Stolypin, Finanzminister Kozlowow, die Mitglieder des diplomatischen Korps und viele höhere Beamte mit ihren Damen bewohnten. An das Diner schloß sich ein Kont und später ein Tanz.

Vermischtes.

Zur Wiederverhaftung der Frau v. Schönebeck-Weber. Die Altkneifer Offizierswitwe wird aller Voraussicht nach demnächst wieder aufgerollt werden. Auf Requisition der Staatsanwaltschaft wurde, wie gemeldet, die frühere Gattin des ermordeten Major v. Schönebeck, jetzige Frau A. C. Weber, in ihrer Wohnung wieder verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Charlottenburg eingeliefert. Am Weihnachtstage 1907 wurde Major v. Schönebeck in Altkneifen bekanntlich ermordet in seinem Zimmer aufgefunden. Anfanglich nahm man an, daß Selbstmord vorliege, bald ermittelten die Behörden jedoch, daß der Verhaftete das Opfer eines Mordes geworden war. Der Hauptmann v. Woben, ein Freund des Ermordeten, wurde als der Mörder ermittelt und in Haft genommen. Woben entlieh sich in der Untersuchungshaft, nachdem er die Tat eingestanden und dabei die Frau v. Schönebeck der Mithilfe beschuldigt hatte. Kurz vor seinem gewaltsamen Tode widerrief er das Letztere. Frau v. Schönebeck wurde nun in Haft genommen. Anfang 1908 mußte sie in einer Trennung untergebracht werden, da sie geistig zusammengebrochen war. Es wurden nun mehrere Gutachten von ärztlichen Sachverständigen eingeholt, von welchen die einen besagten, daß Frau v. Schönebeck geistesgesund sei, während die anderen dies bestritten oder doch mindestens die Wahrscheinlichkeit zur Zeit des Mordes anzweifeln. Immerhin wurde die Beschuldigte, die selbst die Mithilfe und Beihilfe zum Mord hartnäckig bestritten hatte, vorläufig aus der Haft entlassen. Das Verfahren wurde weitergeführt, es sollte noch ein Obergutachten eingeholt werden. Am Januar dieses Jahres ging Frau v. Schönebeck dann nach London, wo ihre Trauung mit dem Berliner Schriftsteller A. C. Weber stattfand. Das Paar lebte einige Tage nach der Trauung nach Berlin zurück und nahm in Charlottenburg in der Goethestraße 87 Wohnung. Das eingedordete Obergutachten scheint nun eingetroffen zu sein, denn gestern mittag erhielt die Charlottenburger Kriminalpolizei von der Staatsanwaltschaft den Auftrag, die jetzige Frau Weber sofort zu verhaften und in Untersuchungshaft abzuführen. Dieser Befehl ist unverzüglich ausgeführt worden.

Zur Berliner Giftmordaffäre Schröder. Auf einem Friedhofe in Nixdorf wurde gestern die Leiche der 21jährigen Sängerin Elie Schröder beigesetzt. Sie ist die Tochter der Witwe Schröder, gegen die ein Verfahren wegen Giftmordes schwand und die sich in Berlin aufhielt, nachdem ihr freies Geleit aus dem Auslande und nach dem Auslande zugesichert war. Die Tochter wurde in Berlin als Sängerin ausgebildet und lag mit der Mutter in Klage wegen des vom Vater hinterlassenen Vermögens. Das junge Mädchen starb dann ganz plötzlich.

Der Bologner Bankdieb Rex in Berlin war unter dem Verdachte, 20 000 Mk. gestohlen zu haben, verhaftet worden. Zunächst fand man keine Wertpapiere bei ihm. Später, nach seiner Entlassung, stellte sich heraus, daß er 14 000 Mk. in einem Kasten verpackt und diesen als Handgepäck auf dem Bahnhofs Friedrichstraße abgegeben hatte. Rex hält sich wahrscheinlich bei Bekannten in Berlin oder einem Vorort in einem Schlafwinkel auf.

Silberne und goldene Totenkranze - verfilbert. In der Peter Pauls-Kathedrale in Petersburg wurde eine genaue Aufnahme der silbernen und goldenen Kränze vorgenommen, welche die russischen Kaisergräber bedecken. Es stellte sich heraus, daß über 20 Kränze verschwunden sind. Vermutlich wurden sie von dem unteren Beamtenpersonal verkauft.

Zum Laminierung in Everett (Washington). Die Zahl der durch den Laminierung Gewitteren wird jetzt auf 118 angegeben. Darunter befinden sich 84 Jahrgänge.

Witze vom Tage. Aus der Gesellschaft. ... Wohl ein Hochmoderner, der Kradi? ... Und ob! ... Der ist schon im Sanatorium zur Welt gekommen. ... Anerkennung. Vater: So ein Tropf, mein Pepi! Soll mir vier hohle und trinkt unterwegs die Hälfte aus! ... Aber ein guter Junge ist er doch - hält ja Wasser hinaufgeben können! ... Weisagend. Gattin: Der neue Sekretär ist also wieder unverheiratet? ... Wenn nur doch endlich einer bei unserer Thessa ansetzen würde! ... Gatte (Amtsvorstand): Nun, vielleicht glückt es bei dem, - er ist ohnedies

zur Strafe hierher verlegt. - Das Infantrio. Ruff (zum Bürgermeister, der ihn an der Spitze des Gemeinde Rates am Bahnhof empfängt): Ich reise doch Infantrio als Baron Meiringen! Bürgermeister: Aber, Tausend, entschuldigen Sie, uns werden Sie doch nicht weismachen wollen. (Liegende Blätter.)

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Abgeteilt von Nr. Bremermann, General-Agent, Prager Straße 61, Verbringen 2. März, ...

Schnee- und Witterungsbericht für den 2. Ort von den Herren: Carl Wenzel, Anatomisch-Biologischer, ...

Table with 5 columns: Ort, Schnee-höhe, Schneedeckentiefe, Temperatur, Witterung. Rows include Berlin, Nürnberg, Chemnitz, etc.

Wetterlage in Europa am 5. März 8 Uhr vorm.

Table with 7 columns: Station, Höhe, Wind, Temp., Wetter, etc. Rows include London, Paris, Berlin, etc.

Wetterbericht vom 4. März (morgens 7 Uhr). Station, Temp. C., Wind, etc.

Table with 4 columns: Station, Temp. C., Wind, etc. Rows include Dresden, Leipzig, etc.

Witterungsbericht aus Sachsen am 4. März. Station, Temp. C., Wind, etc.

Bei leichten wechselnden Winden berichte am 4. März trockenes Wetter mit wechselnder Bewölkung. Merit trat schwacher Nachfroste ein.

Table with 4 columns: Station, Temp. C., Wind, etc. Rows include Dresden, Leipzig, etc.

FÜR CONFIRMATIONS- U. OSTERGESCHENKE EMPFENDE - ICH - MEINE - SPECIALITÄT: MODERNER SCHMUCK GOLD- SILBER

BERNHARD-SCHÄFER 7 PRAGER-STRASSE.

Madenwürmer. Gegenwärtig, auch Kisten genannt, werden auch in Berlin ...

Löwen-Apotheke, Altmarkt. Laboratorium für chemische, mikroskopische und bakteriologische Untersuchungen, speziell Harnuntersuchungen.

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 6. März 1910 Nr. 64

KABARETT
Rathaushallen
Kreuzstrasse 11

Weltweit und bekannteste Lehranstalt für Schneiderkunst
Deutsche Bekleidungs-Akademie zu Dresden,

Stichtag der Genossenschaft „Europäische Moden-Akademie“ 1884 gegründet von den berühmten Hochmännern 1889
Direktoren Müller und Klemm.
Präsident Chicago 1888. Schriftlicher Nr. 2261.
Die Kurse für Schneiderkunst sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderbekleidung, aller Wäschegegenstände, beginnen mit Ausnahme der Monate Mai und Dezember am 1. und 15. jedes Monats, dagegen die mit Buchführung und Kontowissenschaft verbundenen nur am 1. jedes Monats. Schnell- und Teilkurse auf Wunsch zu jeder Zeit.
Der Lehrplan umfasst Kurse von 6 Tagen bis zu 3 Monaten. Probestunde und Lehrpläne kostenlos. Pension im Akademiegebäude oder in burgelichen Familien. Stellenvermittlung für Schneider und Drehtreter. — Adresse:

Direktion der Europäischen Moden-Akademie, Dresden-N., Nordstr. 20.

Blasse Damen und Herren
erhalten durch Anwendung von
Grolichs Rydyol

zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon ein o Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere od. dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, dass Grolichs Rydyol die Haut an greift, wie es absolut unschädlich ist. Grolichs Rydyol ist festhaltend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauche. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gestrichelten Originalflasche Mk. 1,80 (Porto extra).

Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind: Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel“
Johann Grolich in Brünn.
Haupt-Depots in Dresden: Hermann Koch, Altmarkt 5, Schmidt & Gross, Drogerie „Zum Stern“, Hauptstrasse.

Für Kranke u. Rekonvaleszenten

Mavrodaphne

Sortiment-Kiste
Prospekt frei. — M. 9,30
C. W. Schliebs & Co., Breslau 24.

Aerztlich überall empfohlen!
Geschmack ohne
Einkbisse. *
fast Nicotinfrei
Sortiment-Kiste
Prospekt frei. — M. 9,30
C. W. Schliebs & Co., Breslau 24.

XLVII. Internationaler Maschinenmarkt.
Der Landwirtschaftliche Verein zu Breslau veranstaltet
am 26., 27. und 28. Mai 1910
in Breslau eine Ausstellung u. einen Markt von land-, forst- u. hauswirtschaftlichen Maschinen u. Geräten.
Programme u. jede etwaige gewünschte Auskunft erteilt die Maschinen-Ausstellungs- u. Markt-Kommission zu Breslau N., Matthiasplatz 6; an dieselbe, i. S. des Generalsekretärs Landes-Landwirtschaftl. Dr. Kutzleb, sind die Anmeldungen bis spätestens 20. März zu richten.
Der Vorstand
des Landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau.

Wurmmittel „Contravermes“

für Kinder 30 Pfg. und 55 Pfg. für Erwachsene 50 Pfg.
Wurmpfäpchen geg. Madenwürmer
Bandwurmmittel „Contrataeniam“,
einfaches, angenehmes Mittel mit sicherem Erfolge, 2 Pfl.
Bestand nach Anweisung.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Bei Bestellung und Kauf von
Schuhwaren
sowie allen vorkommenden Reparaturen bitten wir das geehrte Publikum in ihrem eigenen Interesse, den **Schuhmacher** als den maßgebenden Sachmann zu berücksichtigen.
Die Schuhmacher-Innung zu Dresden.

Ein guter Rat:
Nehmt nur
„Ozonit“
(Prof. Giesler's Patent)
das moderne Waschmittel
Es macht die Wäsche blendend weiss!



Das moderne Waschmittel „Ozonit“ (Prof. Giesler's Patent) macht die Wäsche blendend weiss. Es ist ein hervorragendes Mittel für alle Arten von Wäsche, das die Fasern nicht schädigt und die Farben nicht ausbleicht. Es ist leicht zu verwenden und hinterlässt keine Rückstände auf der Wäsche.

Ueberzeugen Sie sich
von der Güte unserer Waren und deren enormer Billigkeit im
Kaufhaus Zur Glocke
Lohde & Comp.,
25 Annenstrasse 25,
gegenüber der Kirche, 3 Minuten v. Postplatz.
Entzück. Frühjahrs-Neuheiten.

- In allen Artikeln u. Größen, besonders für sehr starke Herren, größte Auswahl.
- Frühjahrs-Paletots** K 14, 18, 22, 25, 28, 30, 35, 40-48
 - Frühjahrs-Anzüge** K 15, 19, 21, 24, 26, 29, 33, 36-54
 - Gehrock-Anzüge** K 24, 30, 36, 42, 48, 54-70
 - Sport-Anzüge** K 12, 16, 20, 22, 25, 28-40
 - Frühjahrs-Joppen** K 2, 90, 4, 5, 6, 8, 10, 12-18
 - Beinkleider** K 2, 25, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12-16
 - Jünglings-Anzüge** K 10, 12, 15, 17, 20, 22, 25, 28
 - Knaben-Anzüge** K 6, 8, 9, 11, 12, 14, 16, 18
 - Kinder-Anzüge** K 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10-14
 - Konfirmanden-Anzüge** K 9, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 25, 28-12.
- Berufsbekleidung für Lehrlinge.

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.

Binden
für unterleibskranke Damen 3 Pfl.
Hilfmann, Bettiner Str. 35, 2

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Lose
1. Klasse
in allen Abchnitten empfiehlend und verbindend die Kollektion
Max Assmann,
Frieden-Platz,
Vinnische Straße 31.

Deutschlands
Königliche Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
aus u. Vorrat u. selbstem Manu
Gautzmann & Sebelin,
Hofstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Sympathie
Befriedigend, alibewährt gegen
Krankheiten. Hilmann Bettiner-
str. 35, 2. Viele Dankschreiben.

Sange Erbs- u. Panzerketten
in 585 Feingold, neue gelbe u.
silberne Glasbitter Ankerketten
von H. Lange & Söhne, Geister
Uren, goldene u. silberne Titens-
Gehörsel, Brillanten billig und
reell empfiehlend F. Feistner,
Uhrmacher a. Glasbitter, Haupt-
strasse 21, 1. Gegenheitsfaule!
Auch viele bessere Gegenstände
ab. Sachen vom Stadt-Veihand.

Ideale Büste
wie ich solche durch ärztl. embf.
Mittel erlangte, teile Damen geg.
Nichtposto diest. mit. Frau
v. Polffs in Berlin 6 NW2

Tafel-Senf
in Fässern von 60-300 Pfund
per Zentn. 11,50 M.
in Emaille-Eimern
10 12 20 25 Pfd. B. I. N.
2,00 2,40 3,70 4,20 M.

Delik. Pflaumenmuß
in Fässern von 100-500 Pfund,
per Zentn. 15 M.
10 12 15 20 25 Pfd. B. I. N.
2,00 2,40 3,00 4,00 5,00 M.
garantiert tadellose Ware, ver-
sendet ab hier gegen Nachnahme,
alles incl. Gefäß.

Wilhelm Körner, Greis, W.
Sinnig, hochf. i. 200 M. zu verf.
oder f. 6 M. zu verteil.
St. Blauenische Gasse 64, pt. 1.

Privat-Besprechungen



Deutscher Privat-Beamten-Verein.
Zweigverein Dresden.
Wir machen unsere werthen Mit-
glieder hiermit aufmerksam auf
den am **Sonntag, d. 6. März**
1910, vormittags 11 Uhr,
im großen Saale des „Zivoli“
hier stattfindenden
Allgemeinen
Sächs. Privatbeamten
und bitten recht zahlreich auf dem-
selben erscheinen zu wollen.
Der Vorstand.

Fritz Rauschenbach
Waisenhausstr. 24 Fernsprecher 7488
Schutz den Augen durch
Euphos-Glühlampen.

Gartenmöbel,
Robr. Garnitur von 30 M. an,
Kinderkörbe 7,50 M. an. u.
H. Verhulst, Formwarenfabr.,
Pl. u. 1 Str. Am See 42, T. 9178.

Hals-, Brust- u. Lungenleidende
Die andere Mittel und Metho-
den zur radikalen Be-
seitigung ihrer Leiden er-
folglos versucht haben,
werden in ihrem eigenen
Interesse gebeten, sich
eine kostenfreie Probe des
rechten Arabischen od. Uta-
balsams (des naturreinen
Harzsaftes eines an den
Küsten des Roten Meeres
wachsenden Balsambau-
mes) vor uns kommen zu
lassen. Wir bitten dieser
Probe, die zu nichts ver-
schiebt, eine hochinter-
essante Broschüre über
dieses ebenso eigenartige
wie ganz hervorragende
Mittel durchaus kostlos
bei der Fertigstellung der
u. Broschüre kann in vielen,
selbst verzweifelt-
ten Fällen noch
unberechenbaren
Nutzen stiften.
Morgenländische
Drogen-Import-
Gesellschaft, Jaffa
(Palästina) und
Berlin W. 15.
General-Fabrikant
BRONHAUS & Co.
Berlin-Großmarkt.

Ueppige Büste
schöne volle Körper-
formen bei **Büsten-
Körper- u. Gra-
zioso!** Durchaus
unschädlich, in kurzer
Zeit genossen über-
wiegend. Erfolgreich, ärzt-
lichen embf. **Garantiefrei**
liegt bei. Nach. Die letzten Ver-
suche, es wird Ihnen nicht leid tun.
Nur 2 Pfl. 3 Kart. 4 nur erforderl.
5 M. Porto extra. Dästr. Verland
Abtheiler H. Möller,
Berlin 708, Anhalterer Allee 316.

Einziges Mittel
welches durch Ministerialerlasse
in Preussen, Hessen, Schweden
und Dänemark anerkannt wurde

RATIN
Bakterien-Kultur
staublich kontrolliert u.
staublich subventoriert
tötet nur Ratten u. Mäuse
Unschädlich für Haustiere
und Geflügel
A.G. RATIN
Köpenhagen

**Alleinvertrieb f. d. Autö-
hauptmannschaft Dresden:**
Expo. - Zentrale von **Hugo**
Seydel, Dresden-N.,
Rindenerstr. 22.

Klischees
sind nach Ablauf der
Inserate von 9-11 Uhr
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Martenstraße 38.
Verantwortlicher Redakteur:
Karl Kunder in Dresden.
(Sprechzeit: 10-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Sonntag, 6. März 1910 Nr. 64

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 - Ringstrasse 22

Aktienkapital und Reservev.

Mark 85 000 000,-

Empfehltes zum

An- und Verkauf von Wertpapieren

Anlagewerte stets vorrätig

zur Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten bei kostenfreier Ueberwachung der Auslösung.

Kurznotiz der Dresdner Börse vom 5. März 1910.

Staatpapiere und Fonds.		Ausländische Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Porzellan, Ton-, Chamotte, Glas-Aktien.		Metallindustrie-Aktien.		Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.	
1	Deutsche Staatsanleihe m	84,60	1	Österr. Rente	93,10	1	100 T. Reichsbank	100,00	1	100 T. Reichsbank	100,00	1	100 T. Reichsbank	100,00	1	100 T. Reichsbank	100,00

Dresdner Nachrichten. Sonntag, 6. März 1910 Nr. 61

Halt!
Versuchen Sie erst!



CHAMPAGNE **CHARLES HEIDSIECK**
IMPERIAL GOUT AMERICAIN REIMS
CIGARETTES **NESTOR GIANACIS**
QUEEN 12 PF. COMITÉ 10 PF. DESSERT 6 PF. GOLD CAIRO

Wundervolle Bioste
schöne volle Körperformen durch unser ärztlich empfohlenes Nähr-Pulver "Bioste"
(geogr. gesch.) preisgünstig Berlin 1904
in 4 Wochen 24 Pfd. ärztlich kontrollierte Zunahme.
Garantiert unerschütterlich.
Viele hundert von Anerkennungen.
Karton 2 M. per Nachn. 2,50 M.
3 Kartons frank. 6.- M.
R. H. Haufe, Berlin 343.
Greifshagener Strasse 70
Depot u. Versand in Dresden: Kamm-Booth, Güterbahnhof 20

Nein, das ist nicht die richtige Bezugsquelle für Möbel.
Lassen Sie sich, ehe Sie sich entschließen, das Musterbuch von Dresden's größtem
Spezial-Möbel-Haus
Joh. L. Fuchs,
Dresden-Neust., Alnanstrasse 17.
Dresden-Neust., part. I., II., III. Etg.
Leben, Sie werden von der enormen Auswahl und den billigen Preisen überrascht sein.

Färben! Graue Haare
erb. sofort die frühere Farbe nur mit Dr. Kuhns Haarfarbe, giftfrei, 1. Art, 1,50, 2. und 3. Art, 1.-. Man beachte den Namen Dr. Kuhns, Kronenpark, Nürnberg. Oder bei Herrn. Koch, Drog., Altmarkt 5; Salomonis-Apothek, Neumarkt, und Schwarzlois, Part., Schloßstraße 13.
Südliche Pacific Gesellschaft
Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarton nach allen Teilen der Welt.
Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Magenleiden!
Jedem, der an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, sowie an **Gastritis** leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit worden sind.
Frankenstädter **Marie** in **Wienbaden A. 37,** Pilsenerstr. 6.